The electronic publication

Die Zwergstrauch-Gesellschaften auf basenhaltigen Böden der La Mancha-Region in Spanien

(Esteso et al. 1991)

has been archived at http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/ (repository of University Library Frankfurt, Germany).

Please include its persistent identifier <u>urn:nbn:de:hebis:30:3-403212</u> whenever you cite this electronic publication.

Die Zwergstrauch-Gesellschaften auf basenhaltigen Böden der La Mancha-Region in Spanien

- Francisco Esteso, Juan Bautista Peris, Gerardo Stübing -

Zusammenfassung

Zwergstrauch-Gesellschaften auf basenhaltigen Böden des Sektors Manchego (Spanien) waren Gegenstand pflanzensoziologischer Studien. In Ergänzung dazu standen Untersuchungen zur Arealkunde, Bioklimatologie und zum Sukzessionverhalten der Vegetation des Gebietes. Die untersuchten Zwergstrauch-Gesellschaften lassen sich zu drei Hauptgruppen zusammenfassen:

- Zwergstrauch-Gesellschaften auf Gipsböden (Lepidion subulati), vertreten durch drei Assoziationen: Gypsophilo-Centaureetum hyssopifoliae, Herniario-Teucrietum floccosi und Jurineo-Centaureetum hyssopifoliae.
- 2. Felsheiden (Hypericion ericoidis) mit einer Assoziation: Galio boissieriani-Hypericetum ericoidis.
- 3. Kalkliebende Zwergstrauch-Gesellschaften (Sideritido-Salvion) mit neun Assoziationen: Teucrio-Salvietum hegelmaierii, Helianthemo-Hippocrepidetum bourgaeae, Sideritido-Genistetum mugronensis, Scabioso-Erinaceetum anthyllidis, Paronychio-Astragaletum tumidi, Armerio-Salvietum phlomoidis, Lino-Salvietum lavandulifoliae, Salvio-Genistetum mugronensis und Salvio-Erinaceetum anthyllidis.

Darüber hinaus wurden Verbreitungskarten, Sukzessionsschemata und ein Bestimmungsschlüssel erstellt, der eine einfache und schnelle Identifizierung der Assoziationen ermöglicht.

Abstract

A phytosociological study of the basophilous serial shrublands of La Mancha area (Spain) has been conducted, supported by an accompanying synthesis of the bioclimatic and dynamic relationships of the region. The shrubland investigated can be divided into three major groups:

- Gypsum shrublands (Lepidion subulati), represented by three associations: Gypsophilo-Centaureetum hyssopifoliae, Herniario-Teucrietum floccosi and Jurineo-Centaureetum hyssopifoliae.
- 2. Rocky heathlands (Hypericion ericoidis) with Galio boissieriani-Hypericetum ericoidis.
- 3. Calcicolous shrublands (Sideritido-Salvion) with nine associations: Teucrio-Salvietum hegelmaierii, Helianthemo-Hippocrepidetum bourgaeae, Sideritido-Genistetum mugronensis, Scabioso-Erinaceetum anthyllidis, Paronychio-Astragaletum tumidi, Armerio-Salvietum phlomoidis, Lino-Salvietum lavandulifoliae, Salvio-Genistetum mugronensis and Salvio-Erinaceetum anthyllidis.

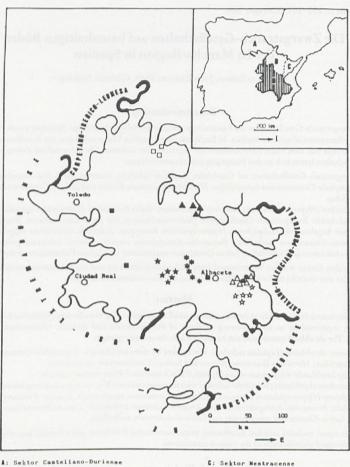
This report includes attached distribution maps, constructed flowsheets and a floristic key, which will aid in the rapid identification of the various associations.

1. Einleitung

Kürzlich haben wir uns mit wärmeliebenden Zwergstrauch-Gesellschaften der östlichen Hälfte der Iberischen Halbinsel beschäftigt (STÜBING et al. 1989). In der vorliegenden Arbeit konzentrieren wir uns auf die kontinentalen manchegischen Zwergstrauch-Gesellschaften. Ihre Kenntnis ist heute noch partiell und oberflächlich, obwohl sie in einem großen Teil dieses Gebietes vorherrschen. Bisherige Studien geben nur erste Einsichten als Grundlage für einen allgemeinen Überblick.

Als besondere Schwierigkeit müssen wir die taxonomische Komplexität vieler Taxa und den relativen Mangel an floristischen Studien für dieses Gebiet hervorheben.

Außer dem wissenschaftlichen Wert haben diese Studien auch Bedeutung für die Landesplanung. Betont sei, daß die meisten ebenen Gebiete unter 800 Meter Höhe alarmierend entwaldet sind, weil sie seit langer Zeit sehr intensiv genutzt wurden, vor allem für Getreidebau, Jagd, Vieh- und Bienenzucht. Hervorzuheben ist auch das Vorkommen vieler aromatischer Pflanzen, unter ihnen einige Endemiten des Gebietes, wie z.B. Salvia lavandulifolia, S. begelmaieri und Thymus lacaitae, die Möglichkeiten für eine rentablen Anbau bieten könnten.



- - Sektor Celtibérico-Alcarreño

- . Salvio lavandulifoliae-Erinaceetum anthyllidis

Abb. 1: Lage und Abgrenzung des Manchego-Sektors sowie Vorkommen der Assoziationen des Sideritido-Salvion.

2. Methoden

Die Nomenklatur der Arten folgt im wesentlichen der Flora Europaea, ausgenommen einiger Taxa, die im floristischen Anhang aufgeführt werden.

Für bioklimatologische Fragen folgen wir den Kriterien von RIVAS-MARTINEZ (1982a, 1983, 1986) und benutzen die Klimawerte von ELIAS CASTILLO & RUIZ BELTRAN (1977).

Die geologischen Informationen sind den geologischen Karten der I.G.M.E. (1:200.000 und 1:50.000) entnommen.

Die Bezeichnung der Böden richtet sich nach FAO-UNESCO (1974).

Die chorologischen Kriterien stammen von RIVAS-MARTINEZ (1983, 1986).

Die Nomenklatur der Pflanzengesellschaften entspricht dem Code der Pflanzensoziologischen Nomenklatur (BARKMAN et al. 1986).

3. Das Untersuchungsgebiet

3.1. Geographische Lage und Abgrenzung

Der Sektor Manchego (Abb.1) hat eine zentral-östliche Lage im Bereich der östlichen Halbinsel und gehört zur geographischen Region La Mancha. Politisch umfaßt er Gebiete, die zu den Provinzen von Toledo, Ciudad Real, Cuenca, Albacete, Madrid, Valencia und Murcia gehören.

3.2. Bioklimatologie

Die Untersuchung der Klimawerte von 58 Stationen zeigt, daß im Untersuchungsgebiet folgende bioklimatischen Bedingungen zu finden sind: Im Thermoklima (Abb. 2) überwiegen mesomediterrane Bedingungen niedriger, mittlerer und höherer Lagen sowie Bereiche des niedrigen supramediterranen Thermoklimas. Ombroklimatisch sind semiaride, trockene und subhumide Bedingungen zu finden, von denen die trockenen am weitesten verbreitet sind (Abb. 3). Die Niederschlagsverteilung zeigt Abbildung 4.

Die Verbindung von Thermo- und Ombroklima ergibt die folgenden bioklimatischen Stufen: mesomediterran-semiaride Stufe, mesomediterran-trockene Stufe, mesomediterran-subhumide Stufe, supramediterran-trockene Stufe und supramediterran-subhumide Stufe. Tabelle 1 zeigt einige repräsentative Beispiele aller dieser Möglichkeiten.

Tabelle 1: Bioklimatologische Daten des Manchego-Sektors.

STATION	J	н	T	-	н	10	P	Pw	Pf	Pa	Ph	Iml	Im2	Im3	0	K	TK	OK
			15 0	2 /	12.1	314	201	21.0	20 0	16.0	31.0	30.8	13.7	8.7	15.0	26.9	MMn	Sa
Jumilla (MU)	35		15.9		13.1	327						26.8			13.1		1000	T
Elche de la Sierra (AB)	28	630			13.5	295						31.8		7.2		29.4	MMm	Sa
Ontur (AB)	24		15.4		11.3	267						21.0		10.2		33.2	MMm	T
Toledo (TO)	40		15.0		10.0	252						17.4		7.6		31.8	MMh	Sa
Tobarra (AB)	31	625			9.8	243						28.3		9.8		37.2	MMh	T
Arganasilla de Alba (CR)	27		14.6									16.1		7.0		31.6	SMn	T
Villasequilla de Yepes (TO)	31			-1.5		200						21.3				31.4		Sh
Olmeda del Rey (CU)	12	933	12.2	-0.8	8.5	199	690	73.3	67.0	24.0	63.0	21.3	11.2	3.3	10.5	31.4	acin	
Im3 = Mediterraneitätsindex 3 0 = Ozeanitätsindex von Kerne K = Kontinentalitätsindex von	wert : lwert ert i: ert i: (Iml : (Im2 : (Im3 : r	in mm in mm Eva Eva Eva	potra potra potra	nspir	ation	Juli Juni	Juli + Au + Ju	/ Nie gust li +	derso / Nie Augus	hlag dersc	Juli hlag Heder	schla	+ Aug	ust) 1 + J	uli +	Augu	nst)	
TK = Thermoklima (MMn = niedri terranischer, SMi = niedr	ger m	esome	diter	ranis	cher.	HHm	- mit	tlere	r mes	omedi	terra	nisch	er, M	Mh =	hoher	er me	some	11-

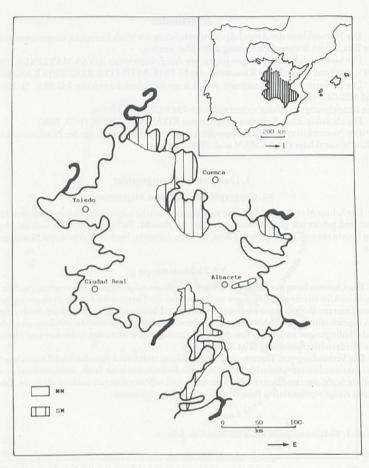


Abb. 2: Verteilung verschiedener Thermoklima-Bereiche. MM: mesomediterran; SM: supramediterran.

3.3. Geologische Verhältnisse und Böden

Trotz der geologischen Einheitlichkeit des Gebietes sind folgende Formationen vertreten: Mesozoikum (Trias, Jura und Kreide), Tertiär, Pleistozän und Quartär.

Nach der FAO-Klassifikation (1988) gibt es im Untersuchungsgebiet folgende Böden: Litosol: Vorwiegend mit *Hypericion ericoidis*-, außerdem mit *Sideritido-Salvion*-Gesellschaften.

Luvisol: Vorwiegend mit Sideritido-Salvion-, daneben Hypericion ericoidis-Gesellschaften. Rendzina: Vorwiegend mit Sideritido-Salvion-Gesellschaften.

Regosol: Vorwiegend Getreideäcker, gelegentlich auch Sideritido-Salvion-Gesellschaften. Kastanozem: Wälder (Quercetea ilicis) und vereinzelt Sideritido-Salvion-Gesellschaften. Xerosol: Vorwiegend mit Gypsophiletalia-Gesellschaften.

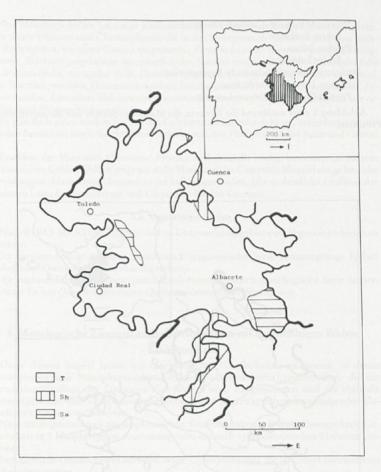


Abb. 3: Verteilung verschiedener Ombroklima-Bereiche. Sa: semiarid; T: trocken; Sh: subhumid.

3.4. Chorologie

In der chorologischen Gliederung folgen wir dem Schema von RIVAS-MARTINEZ (1986): Holarktisches Reich

Mediterrane Region

Mediterran-Ibero-Levantinische Superprovinz

Provinz Castellano-Maestrazgo-Manchega

Sektor Manchego

Sektor Celtibérico-Alcarreño

Sektor Maestracense

Sektor Castellano-Duriense

Provinz Murciano-Almeriense

Sektor Murciano

Provinz Valenciano-Catalano-Provenzal Sektor Setabense Provinz Bética Sektor Subbético Mediterran-Iberisch-Atlantische Superprovinz

Provinz Luso-Extremadurense Provinz Carpetano-Ibérico-Leonesa

Abbildung 1 zeigt annähernd die Grenzen des Manchego-Sektors und die angrenzenden Provinzen.

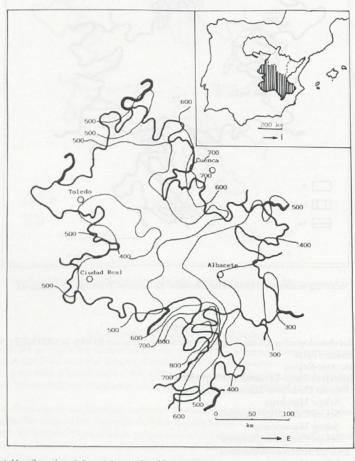


Abb. 4: Verteilung der mittleren Jahresniederschläge.

Der Manchego-Sektor hat einige Endemiten, die ihn floristisch deutlich charakterisieren. Viele dieser Pflanzen sind Chamaephyten, die in den Zwergstrauch-Gesellschaften eine wichtige Rolle spielen, vor allem Genista mugronensis, Thymus lacaitae, Teucrium gnaphalodes ssp. jaenense, Teucrium gnaphalodes ssp. gnaphalodes, Sideritis mugronensis, Salvia lavandulifolia ssp. lavandulifolia, Astragalus clusii, Dianthus hispanicus, Jurinea pinnata, Centaurea hyssopifolia, Teucrium pumilum, Odontites longiflora, Sonchus crassifolius, Thymelaea sanamunda, Lythrum castiliae, Limonium dichotomum, Carduncellus araneosus, Centaurea paniculata ssp. castellana und Hippocrepis bourgaei.

Es gibt auch einen starken Einfluß des Celtiberico-Alcarreño-Sektors, besonders in kontinentalen Bereichen, sowie des Setabense-Sektors von den Flußgebieten des Jucar und Cabriel

her.

Einflüsse der Murciano-Almeriense-Provinz sind ebenfalls häufig, besonders im inneren murcianischen Gebiet. Südlich zeigt das weite Hochland des Campo de Montiel einige betische Einwirkungen. Nach Osten, besonders auf kalkarmen Böden, gibt es deutliche Einflüsse der Provinzen Luso-Extremadurense und Carpetano-Ibérico-Leonesa.

3.5. Vegetations-Serien

Nach RIVAS-MARTINEZ (1986) sind im Untersuchungsgebiet zwei Vegetations-Serien zu erkennen:

- Die mesomediterran-trockene castellanisch-aragonesische Serie immmergrüner Eichen

(Bupleuro-Querceto rotundifoliae-Sigmetum).

 Die supramediterran-trockene castellanisch-maestracensisch-manchegische Serie immergrüner Eichen (Junipero thuriferae-Querceto rotundifoliae-Sigmetum).

4. Manchegische Zwergstrauch-Gesellschaften auf basenhaltigen Böden 4.1. Allgemeines

Unter diesem Begriff fassen wir die basophilen Gesellschaften zusammen, in denen Chamaephyten und Nanophanerophyten (Ononido-Rosmarinetea) vorherrschen, die ein Degradations-Stadium der Quercetea ilicis-Wälder sind. Ausgenommen sind die ebenfalls chamaephytischen und nanophanerophytischen, aber salzertragend-stickstoffliebenden Gesellschaften der Pegano-Salsoletea.

Nach ökologischen und physiognomischen Kriterien haben wir diese Zwergstrauch-Gesellschaften in 3 Hauptgruppen zusammengefaßt, die auch syntaxonomischen Einheiten ent-

sprechen:

 Zwergstrauch-Gesellschaften auf Gipsböden (Gypsophiletalia), die im Gebiet aus miozänen Mergeln stammen.

Felsheiden (Rosmarinetalia, Hypericion ericoides) auf flachgründigen Plattenkalken.
 Kalkliebende Zwergstrauch-Gesellschaften (Rosmarinetalia, Sideritido-Salvion).

4.2. Historischer Hintergrund

Die erste Arbeit, die sich spezifisch mit den manchegischen Zwergstrauch-Gesellschaften befaßt, wurde von RIVAS GODAY & RIVAS-MARTINEZ (1968) veröffentlicht. Dort wurden zwei Verbände, Eu-Aphyllanthion und Xero-Aphyllanthion, auf floristisch-ökologischer Basis unterschieden. Für letzteren Verband wurden 3 neue Assoziationen, Lino-Salvietum lavandulifoliae, Armerio-Salvietum phlomoides und Paronychio-Astragaletum tumidi, vorgeschlagen und beschrieben.

Bis vor kurzem mußten alle kalkliebenden Zwergstrauch-Gesellschaften des Gebietes in eine dieser drei Assoziationen eingeordnet werden. Bemerkenswert ist, daß die erste Assoziation für den größten Teil des Celtiberico-Alcarreño-Sektors und ein kleines Stück des Manchego-Sektors beschrieben wurde und daß die dritte ein betisches Optimum hat. Außerdem ist sie nur in einigen grenznahen manchegischen Gebieten zu finden.

COSTA, PERIS, IZCO & MOLINA (in COSTA & PERIS 1984) haben zwei neue Assoziationen, Salvio lavandulifoliae-Genistetum mugronensis und Salvio lavandulifoliae-Erinaceetum anthyllidis, vorgeschlagen, die sie in das Aphyllanthion einbeziehen. Die erste wächst in den östlichen Teilen des Manchego-Sektors, die zweite zeigt ein lokales Vorkommen.

ALCARAZ & RIVAS-MARTINEZ (in ALCARAZ 1984) stellen eine neue Assoziation, Scabioso-Erinaceetum anthyllidis, für die manchegischen Gebiete von Murcia auf, die ebenfalls

in das Aphyllanthion eingeordnet werden kann.

IZCO & MOLINA (1988) haben den Verband Sideritido incanae-Salvion lavandulifoliae vorgeschlagen, der alle kalkliebenden kontinentalen, meso- und supramediterranen Zwergstrauch-Gesellschaften der Provinzen Castellano-Maestrazgo-Manchega und Aragonesa umfaßt.

4.3. Zwergstrauch-Gesellschaften auf Gipsböden

Diese Gesellschaften gehören zur Ordnung Gypsophiletalia, die auf der Iberischen Halbinsel von drei Verbänden gebildet wird: Thymo-Teucrion verticillati (Alicante und Murcia), Gypsophilion hispanicae (Aragon und Levante) und Lepidion subulati (Zentrum und Süden). Im Untersuchungsgebiet haben wir 3 Assoziationen erkannt, die zu letzterem Verband gehören:

4.3.1. Gypsophilo-Centaureetum hyssopifoliae Rivas Goday 1956

Territoriale Kennarten: Centaurea hyssopifolia, Gypsophila struthium, Lepidium subulatum.

4.3.2. Herniario-Teucrietum floccosi Rivas-Martinez & Costa 1970

Kennarten: Herniaria fruticosa ssp. fruticosa, Teucrium pumilum ssp. floccosum, Lepidium cardamines.

4.3.3. Jurineo-Centaureetum hyssopifoliae Rivas Goday 1956

Diese Assoziation hat südlichen und semiariden Charakter im Vergleich zu den zwei vorigen Gesellschaften. Kennarten: *Jurinea pinnata*, *Onobrychis stenorrhiza*, *Carduncellus araneosus* ssp. araneosus.

4.4. Felsheiden

Als Felsheiden bezeichnen wir niedrigerwüchsige chamaephytische Gesellschaften, in denen Hypericum ericoides dominiert. Allgemein wachsen diese Gesellschaften, die in den Verband Hypericion ericoidis gehören, auf plattigen Kalken mit nur sehr flachem Boden (Litosol). Für das behandelte Gebiet haben wir eine neue Assoziation beschrieben, das Galio boissierani-Hypericetum ericoidis (ESTESO, PERIS & STÜBING 1990 im Druck), das nur an einigen warmen Orten des Manchego-Sektors (höhere Becken der Flüsse Mundo und Segura) zu finden ist.

4.5. Kalkliebende Zwergstrauch-Gesellschaften

Diese Gesellschaften bilden die Ordnung Rosmarinetalia, in unserem Gebiet vertreten durch den Verband Sideritido-Salvion. Aufgrund der intensiven Entwaldung des Gebietes sind diese kalkliebenden Zwergstrauch-Gesellschaften heute vorherrschend und bestimmen die Landschaften großer Teile des Iberischen Plateaus.

Das Sideritido-Salvion enthält im Manchego-Sektor 9 Assoziationen.

4.5.1. Teucrio gnaphaloidis-Salvietum hegelmaierii ass. nov. (Tabelle 2, Aufn. 1–16; Nomenklatorischer Typus Aufn. 4)

Chamaephytische Gesellschaft mit einigen Nanophanerophyten von mittlerer Höhe und Deckungsgrad (45–90 cm, 60–80%). Physiognomisch sind zwei Aspekte zu erkennen: in einem dominiert Rosmarinus officinalis ("romeral"), in den anderen ist Salvia hegelmaierii die

herrschende Pflanze ("salviar"). Die Assoziation hat ihr Optimum in der (oberen) mesomediterran-trockenen Stufe, reicht aber gelegentlich noch bis in die (niedrige) supramediterrane Stufe.

Synchorologie: Die Assoziation ist am besten im Campo de Montiel (Albacete-Ciudad Real) zwischen 800 und 900 Meter Höhe entwickelt (Abb. 1). Man kann sie als Vikariante des Paronychio-Astragaletum tumidi Rivas Goday & Rivas-Martinez 1967 betrachten, einer Assoziation, die nach ihren Autoren (RIVAS GODAY & RIVAS-MARTINEZ 1967: 44) ein sehr weites Areal besitzt, und zwar von den manchegischen Hochländern bis zu den betischen miozänen Hochflächen. Beide Assoziationen treten in Kontakt am südöstlichen Rand des Campo de Montiel (Balazote). Unsere Assoziation kann auch als südliche Vikariante des Lino-Salvietum lavandulifoliae Rivas Goday & Rivas-Martinez 1967 betrachtet werden.

Tabelle 2. Teucrio gnaphaloidis-Salvietum hegelmaieri ass. nov.

Aufnah Höhe (me-Nr. 1= 10 m)	1 89	2 89	3 89	4 90	5 90	6 81	7 82	8 85	9 88	10 87	11 90	12 88	13 89	14 86	15 86	16 82
Deckun:		80	70	70	70	80	70	40 50		90	70	70	70	70	200 N	70 150 NW	70
Fläche		30	40	40	40	40			50	20	40	100	100 N	150			100
Exposi		N	W	NW	NW	NW	NW	NW	W	NW	E	SW		SW			N
Neigun	g (*)	10	15	15	10	10	5	5	10		10	8	10	15	2	2	15
AC-VC	Salvia hegelmaieri	2.2	2.2	2.2	3.3	2.3	2.3	2.2	2.2	2.3	2.2	3.4	2.3	3.3	2.3	3.3	3.3
	Teucrium jäennense	1.1	1.2	1.2	+.2	1.2	1.1	1.2	1.2		1.2	2.3	1.2	1.2	1.1	1.2	1.2
	Genista mugronensis	1.2	1.2				+.2		1.2						+.1	1.2	
	Satureja gracilis						1.2				+,2	1,2			1.1		
	Thymelaea pubescens				1.2						+.2						+.2
	Funana procumbens				-							1.1				+.2	
	Hippocrepis squamata													1.1			
	Inula montana				1,1										,		
OC-KC	Rosmarinus officinalis	3.3	3.3	3.4	1.2	2.2	2.2	2.3	2.2	2.2	1.2	2,3	2.2	2.3	2.3	3.3	2.3
	Thymus vulgaris	1.2	1.2		1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	2.2	1.2	1.2	2.2	1.2	1.2
	Helianthemum asperum	1.2	1.2	1.2	1.1	1.2	1.1	1.2	1.2	+.2	1.2		1.1	1.2		1.2	1.1
	Lithodora fruticosa	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	+.2	1.2	+.2	2.2	1.2	1.2		2.2	1.2		1.2
	Teucrium capitatum	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	+.2		1.2	1.2	+.2	1.2	1.1	1.2		1.2	1.1
	Genista scorpius	1.2	1.2	1.2	1.2		1.2	1.2	1.2	1.2	2.3			1.2	2.2	2.2	1.1
	Helianthenum rubellum	1.1	1.1	1.2	1.2	1.2	+.2	1.1	1.1	+.2			1.2	1.1		1.2	
	Atractylis humilis	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1			1.1	1.2	1.1	1.2			+.2	+.2	
	Lavandula latifolia	+.2	+.2	1.2	1.1		1.2	1.2	1.2	+.2		2.2		1	+,2		1.2
	Bupleurum fruticescens	1.1		1.2	1.2			1.2			+.2	2.2	1.1	+.2		1.2	
	Linum suffruticosum		+.2				+.1		1.2	+.2	1.2			+.2	1.1	1.2	
	Biscutella valentina						+.1	1.1	+.1		1.1		+.2	1.1	+.2		
	Helichrysum stoechas	1.1	+.1	+.2		1.1	1.2							+.2		+.2	
	Euphorbia nicaeensis			+.2	1.1		1.2		1.2		1.1			1.1			
	Carex hallerana		1.2										1.1	+,2		1.2	1.1
	Helichrysum serotinum				+.2			1.2	1.2	1.2		4					1.2
	Thymus mastichina			+.1			1.2	+.2		+.2					+.2	,	
	Helianthemum pilosum						1.2	1.2				1,2			1.2		
	Kuta nontana	1.1	+.1									1 .			+.2		+.2
	Scabiosa turolensis				*		1.2			+.2	1	,					1.1
В	Phlomis lychnitis	1.1	+.1	1.1		1.1		1.1	1.1		+.1		+.2	1.1	+.2	+.2	
	Aristolochia pistolochia	1.1	1.1	1.1			1.1	1.1	+.2	1.1			1.2	+.1			1,2
	Eryngium campestre			+.2				+.1	+.1		+.1	+.2		+.2	+.2		
	Teucrium pseudochamaepytis	1.1	1.1			1.1				1.1	1		+.2	+,2	1.1	1.2	
	Sedum micranthum	+.1	+.1	+.1	1.1	+.1	1.1			,							911
	Sedum sediforme	1.1	1.1				+.2		1.1							+.2	1.2
	Jasminum fruticans	+.2			+.2	+.2							+.2			110	1.2
	Stipa tenacissims	1.2						+.2	+.2					+.2		+.2	
	Koeleria vallesians						1	1.1			1.1	+.2		1.1	+.2		
	Delphinium gracile													+.2	+.1	1.1	1.2

^{1. 9. 14.-} Ossa de Montiel-Ruidera (ALBACETE, CIUDAD REAL). 9,14.- Ussa de nontel-maisera (Albachia, Ciubbu REAL),
2,3.- Laguna de Raidera. Laguns Tomilla (ALBACETE),
4,5.- " " Laguna blanca (ALBACETE),
6,16.- " Laguna del Rey (ALBACETE),
8.- Ruidera—Albabbra (CIUDAD REAL),
8.- Ruidera—Albabbra (CIUDAD REAL),

^{10.-} Munera-Sotuélamos (ALBACETE).
11, 12.- Villahermosa-Carrizosa (CIUDAD REAL).
13.- Los Chospes-El Jardín (ALBACETE).

^{15 .-} Ruidera-Pantano de Peñarroya, Los Llanillos (CIUDAD REAL).

Kennzeichnende Arten: Als hervorzuhebende Arten sind zu nennen: Salvia blancoana ssp. hegelmaieri, Biscutella valentina und Satureja intricata ssp. gracilis. Die Selbständigkeit der Assoziation wird durch das Fehlen von Satureja montana, Globularia vulgaris u.a. gegenüber dem Lino-Salvietum lavandulifoliae verstärkt. Das Fehlen von Astragalus tumidis, Launea pumila und Jurinea pinnata unterscheidet sie deutlich vom Paronychio-Astragaletum tumidi. In diesen beiden Assoziationen kommt Salvia lavandulifolia vor, in unserer dagegen Salvia hegelmaieri.

Tabelle 3. Helianthemo cinerei-Hippocrepidetum bourgaeae ass. nov.

Aufne	hme-Nr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	(1=10 m.)	80	85	88	84	96	90	93	94	87	84	83	91
	ng (Z)	60	60	60	60	70	70	70	80	80	70	80	80
	e (m ²)	100	30	100	200	50	100	150	100	150	150	100	150
	ition	N	SE	NE	-	NW	SE	S	N	N	NW	S	S
	ng (°)	5	10	10	-	5	5	15	5	15	3	15	10
Herba													10
AC-VC	Hippocrepis bourgaei	1.2	2.2	1.2	+.2	1.1	+.2	1.2		1.1	1.2	1.2	1.1
110-10	Genista mugronensis	2.3	1.2	2.2	2.2			1.2	1.2	1.2	2.2	1.2	+.2
	Helianthemum rubellum	1.2	1.1	1.2		1.2		+.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.1
	Helianthemum cinereum	+.2	1.2	1.1		+.2		1.1	1.2	1.1		1.2	1.1
	Teucrium jäenense	1.2		+.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2		1.1	1.1
	Santureja gracilis	1.2	1.2	2.2	1.2			1.2		2.3	2.2	+.2	
	Dianthus hispanicus				1.1		1.2	2.2	+.2		+.2	2.2	+.2
	Sideritis virgata	+.2			1.2						+.2	1.2	
	Teucrium gnaphalodes		1.1	1.2							1.1	***	
	rederiam Bushurasses												
oc-ve	Thymus vulgaris	1.1	2.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.1	1.1	1.1
OC-KC	Genista scorpius	+.2	2.2	1.2	1.2	1.2	2.2	2.2	1.2	1.2	1.2	2.2	2.2
	Rosmarinus officinalis	3.3	2.3	3.3	2.3	2.2	2.2	1.1	1.2	2.2	2.2	2.3	
	Helianthemum pilosum	1.2	1.2	1.2	1.2		1.2	2.2	1.2	+.2	1.1	1.2	1.2
	Atractylis humilis	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.2
	Bupleurum fruticescens	1.2	1.2		+.2	***	2.2	2.2	2.2	1.2	2.2	1.2	1.2
	Linum suffruticosum	1.1	1.1	1.2	1.2	1.1	1.2	1.2		+.2	+.2	1.2	1.2
	Fumana ericoides		1.1	1.1	+.2	1.2	1.2	1.1	1.2	1.2	+.2	***	+.2
	Lithodora fruticosa	1.1			+.2		2.2	1.2	2.2		+.2	1.2	1.2
	Teucrium capitatum	1.2	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1		1.1	1000		+.2	
	Lavandula latifolia	+.2		1.2		1.2		+.2		2.3	+.2	+.2	1.2
	Fumana laevis	1.2				+.2		+.2	+.2	+.2	1.2	+.2	
	Biscutella valentina	1.1	1.1			1.1		1.1			1.2	1.2	+.2
	Centaurea lagascae		1.1		1.1	+.2			1.1		+.2	+.2	
	Thymus zygis			1.2		1.2	1.2	+.2			+.2	1.1	
	Argyrolobium zanonii			1.2		1.1	1.1			1.1		1.1	1.2
	Thymus mastichina			1.1			+.2				+.2	1.1	+.2
	Coris monspeliensis	+.2	+.2	+.2								1.2	
	Linum narbonense			1.1	+.1	1					+.2		
	Thymelaea pubescens					1.1		+.2				1.2	
В	Eryngium campestre	+.1	+.1	+.1	+.1	+.2	+.2	+.2	+.2	+.2	+.2	+.2	1.1
	Phlomis lychnitis	+.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	+.2		1.1	+.2	+.2
	Brachypodium retusum	1.2		2.2	1.2	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2	1.1	1.2	1.2
	Koeleria vallesiana			1.2	1.1	1.1	1.2	1.1	1.1	1.1	+.2	+.2	+.2
	Scabiosa turolensis	+.1	+.1	1.1		+.2		1.2		1.2	+.2		+.2
	Avenula bromoides				1.1	1.1	+.2		+.2	1.1	+.2	1.1	
	Stipa tenacissima	1.2					+.2		+.2	+.2	+.2	1.1	
	Ononis pusilla		1.1	1.1	1.1			1.2			+.2	+.2	
	Teucrium pseudochamaepitys				1.1		1.2	1.1		+.2	1.2	1.1	
	Carlina corymbosa		+.2	1.1	1.1						+.2		+.2
	Aristolochia pistolochia	1.1		1.1						+.1			
	Thesium divaricatum			1.1		1.1							1.1

Ausserdem: OC-KC: Astragalus incanus in 2, +.1, 10, +.2. B: Daphne gnidium in 2, +.1; Rhamnus lycioides in 2, +.2; Cuscuta epithymum in 3, 1.1.

1.- Balazote. ALBACETE

2, 10.- Tiriez-Balazote. ALBACETE

3.- Tiriez. ALBACETE

4.- Mariperez. ALBACETE

5.- Ermita de San Telmo. ALBACETE

6, 7.- Munera. ALBACETE 8.- Lezuza. ALBACETE

9.- Tiriez-Lezuza. ALBACETE

11.- Los Morcillos, ALBACETE 12.- Los Morcillos-Munera, ALBACETE

Variabilität: An den nordwestlichen und südöstlichen Rändern des Untersuchungsgebietes gibt es eine Anreicherung an *Genista mugronensis*, einer Pflanze, die mit ihrem Vorkommen den Kontakt zwischen dem Campo de Montiel und dem restlichen manchegischen Gebiet andeutet.

Dynamische Beziehungen: Synbupleuro-Quercetum rotundifoliae und Synjunipero thuriferae-Quercetum rotundifoliae.

4.5.2. Helianthemo cinerei-Hippocrepidetum bourgaeae ass. nov. (Tabelle 3, Aufn. 1–12; Nomenklatorischer Typus Aufn. 11)

Chamaephytisch-kriechende Gesellschaft (10–40 cm) von mittlerem Deckungsgrad. Sie entwickelt sich in trockenen und kontinentalen Bereichen und hat ihr Optimum in der (höheren) mesomediterran-trockenen Stufe auf flachen Kalkböden.

Synchorologie: Die Assoziation befindet sich auf südöstlichen Abhängen der Hochländer des Campo de Montiel (Abb. 1), normalerweise unter 900 Meter Höhe. Es ist möglich, daß sie ein größeres Areal besitzt, aber bis jetzt sind keine Aufnahmen in anderen Gebieten gemacht worden. Unserer Meinung nach deutet diese Assoziation den Kontakt zwischen den Subsektoren Manchego-Guadianes und Manchego-Murciano an. Man kann sie als Vikariante des Salvio-Genistetum mugronensis ansehen.

Kennzeichnende Arten: Die Gesellschaft wird deutlich durch das Vorkommen von Hippocrepis bourgaei, Helianthemum cinereum ssp. cinereum, Helianthemum cinereum ssp. rubellum, u.a. charakterisiert.

4.5.3. Scabioso turolensis-Erinaceetum anthyllidis Rivas-Martinez & Alcaraz in Alcaraz 1984

Chamaephytische Gesellschaft ("tollagar"), in der Erinacea anthyllidis und Genista mugronensis mit einigen Nanophanerophyten wie Rosmarinus officinalis und Cistus clusii vorherrschen. Sie entwickelt sich auf Kalkböden und hat ihr Optimum in den supramediterran-östlichen Gebieten des Manchego-Sektors, wo sie eine Degradationsstufe des Synjunipero thuriferae-Quercetum rotundifoliae ist.

4.5.4. Sideritido mugronensis-Genistetum mugronensis ass. nov. (Tabelle 4, Aufn. 1–11; Nomenklatorischer Typus Aufn. 2)

Chamaephytische Gesellschaft mittlerer Höhe und Deckungsgrade (40–70 cm, 50–70%). Sie wächst auf Kalk und hat ihr Optimum in der hochmesomediterran-trockenen oder leicht semiariden Stufe. Trotz der stark kontinentalen Bedingungen gibt es einige östliche Einflüsse, z.B. die levantinischen Winde, die eine Verringerung der Kontinentalität mit sich bringen. Im Allgemeinen entwickelt sich die Assoziation zwischen 750 und 1000 m Höhe auf degradierten und steinigen Böden der wichtigsten Bergspitzen des Gebietes (Pico Bonete, Pico Mugron usw.).

Synchorologie: Die Assoziation beschränkt sich auf den Manchego-Murciano-Subsektor (Abb. 1). Nach Norden greift sie in die Sierra del Mugron von Almansa (Manchego-Sektor) hinein und reicht nach Osten bis ins Gebiet von La Costera (Setabense-Sektor), nach Süden bis zur Linie Fuente Alamo-Tobarra (Murciano-Sektor). Diese Gesellschaft kann als südliche Vikariante des Salvio-Genistetum mugronensis betrachtet werden.

Kennzeichnende Arten: Als territoriale charakteristische Arten sind zu nennen: Sideritis mugronensis, Teucrium capitatum ssp. gracillimum, Thymelaea tartonraira ssp. angustifolia, Jurinea pinnata und Anthyllis henoniana. Die Abwesenheit von Sideritis incana ssp. virgata, Globularia vulgaris, Scabiosa turolensis im Zusammenhang mit dem seltenen Vorkommen von Salvia lavandulifolia differenzieren unsere Assoziation vom Salvio-Genistetum mugronensis.

Variabilität: Außer der Typischen Variante der Subassoziation genistetosum mugronensis (Tabelle 4, Aufn. 1–4) unterscheiden wir noch eine Variante und eine weitere Subassoziation:

 Variante mit Ulex parviflorus (Tabelle 4, Aufn. 7–11): diese bezeichnende Pflanze deutet mit ihrem Vorkommen den Einfluß der levantinischen Winde an. Sie ist im östlichen Gebiet ver-

Tabelle 4. Sideritido mugronensis-Genistetum mugronensis ass. nov.

	hme-Nr. (1= 10 m)	1 96	2 71	3 98	4 99	5 86	6 82	7 92	8 95	9 103	10 93	11
	ing (Z)	80	80	80	80	60	70	70	70	80	80	80
	e (m ²)	100	100	100	100	40	40	50	100	100	100	60
	ition	-	NW	-	NW	E	W	W	NW	E	-	W
	ing (°)	-	5	_	5	10	15	8	10	5		5
					1	10			10			,
AC	Sideritis mugronensis	1.2	2.2	1.2	2.2	2,2	+.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2
	Genista mugronensis Teucrium gracillimum	2.3	2.3	2.3	2.3	1 0	+.2	2.3	2.3	1.2	1.2	+.2
	Thymelaea angustifolia		+.2	+.2	+.2	1.2	1.2	1.2	1.2	+.2	+.2	
	Helianthemum rubellum	2.2	+.2	2.2	+.2	2.2	2.2					1.2
	Jurinea pinnata	1.2	1.1	1.2	1.1	+.2		1.1		1.1	1.1	1.1
	Anthyllis henoniana	1.2		1.2			1.2	+.2	1 2	1		
	Anthyllis denontana	100	1919				1.2	2.3	1.2		000	1.2
VC	Satureja gracilis	1.2	1.2	1.2	1.2	2.2	1.2	1.2	1.2	2.2	2.2	1.2
	Odontites longiflora	1.1	+.1	1.1	+.1	1.1	1.1	+.1	+.1	+.1	+.1	+.1
	Teucrium jäennense	1.2	1.1	1.2	+.2	1.1	1.2					
	Inula montana					1.1	+.1		+.1	+.1	+.1	
	Salvia lavandulifolia					+.2	1.2	+.2				
	Euphorbia minuta		+.1		+.1				1.1			
	Hippocrepis squamata						+.2		1.2			
d	Ulex parviflorus					- True		1.2	1.1	1.2	1.2	1.2
	Helianthemum cinereum					1.2	1.1					
	Sideritis bourgaeana					1.2	1.2					
	Thymus funkii			10.50	UP:		+.1	nelo	11.			
ос-кс	Bupleurum fruticescens	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	+.2	+.2	1.2
	Fumana laevis	1.2	1.2	1.2	1.2	+.2	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2	+.2
	Genista scorpius	1.1	1.2	1.1	1.2	1.2	1.2	1.2	+.2	+	+	+.2
	Atractylis humilis	+.1	+.1	+.1	+.1	1.1	1.1	1.1	+.1	+.1	+.1	1.2
	Fumana thymifolia	+.2	1.2	+.2	1.2	1.1	+.1	1.2		1.1	1.1	1.1
	Thymus vulgaris	+.2	1.2	+.2	1.2		1.2	1.2	+.2	+.2	+.2	1.2
	Argyrolobium zanonii	+.1	+.1	+.1	+.1	+.1	1.1	1.1	1011	1.1	1.1	***
	Carex hallerana	1.1	1.2		1.2	+.2	1.1		+.1	1.1	1.1	1.1
	Fumana ericoides	1.1	1.1	1.1	1.1		1.1	1.1		1.1	1.1	+.1
	Linum suffruticosum	1.2	+.2	1.2	1.2			1.2	1.2	+.2		+.2
	Ononis reclinata	1.1	1.1	+.1	1.1		+.1		1.1	+.1	1.1	
	Coris monspeliensis	+.1				1.1	1.1	1.1	1.2	+.1	+.1	
	Lavandula latifolia					1.2	1.2	+.2	1.2	+.2	+.2	+.2
	Rosmarinus officinalis		1.2		1.2		1.1	1.2		+.2	+.2	2.3
	Aphyllantes monspeliensis	+.2		+.2				1.1	1.2	+.2	+.2	
	Helianthemum asperum		+.1		+.1	1.1	1.1	1.1	+.1			
	Helichrysum stoechas		+.2	100	+,2	+.2	1.2	1.2	+.2			
	Lithodora fruticosa	+.2	1.2	+.2	1.2			1.2	2.2			
	Asperula cynanchica	+.1		+.1					+.1	+.1	+.1	
	Helianthemum pilosum					1.1	1.1			1.1	1.1	1.1
	Dorycnium pentaphyllum	100	+.2		+.2	+.2	+.2					
В	Brachypodium retusum	1.2	2.2	1.2	1.1	2.2	2.3	2.3	1.2	1.1	1.1	1.2
	Stipa offneri	1.1	+.2	1.1	+.2	1.2	1.2	1.2	+.2	1.2	1.2	+.2
	Stipa tenacissima	+.2	+.2	+.2	+.2		+.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2
	Koeleria vallesiana	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1		1.1	1.1	1.1	1.1	ario.
	Avenula bromoides		+.1		+.1	1.1		1.1				
	Galium fruticescens	hoid	+.2		+.2			+.2	+.2			

Ausserdem: OC-KC: Leuzea conifera in 7, 1.1, 6, +.1, 8, +.1; Matthiola fruticulosa in 5, 1.1, 6, +.1, 7, +.1; Thesium divaricatum in 1,+.1, 3, +.1, 8, +.1; Biscutella valentina in 7, 1.1, 8, +.1. B: Helictotrichon filifolium in 7, 1.2, 5, 1.2, 11, 1.2; Teucrium pseudochamaepytis in 5, 1.1, 8, 1.1, 7, +.1; Dactylis himpanica in 7, 1.2.

^{1, 3, 4.-} Montealegre-Bonete (ALBACETE).
2, 7, 8.- Almansa-Montealegre (ALBACETE).
5, 6.- Montealegre-Fuente Alamo (ALBACETE).
9.- Pico Bonete. El Bonete (ALBACETE).
10.- El Bonete. (ALBACETE).
11.- Sierra Mugron. Almansa (ALBACETE).

breitet und repräsentiert den Übergang zu den levantinischen Zwergstrauch-Gesellschaften des Setabense-Sektors.

 sideretosum bourgaeanae subass. nova (Tabelle 4, Aufn. 5–6; Nomenklatorischer Typus Aufn. 5):

Bezeichnende Arten: Sideritis bourgaeana, Helianthemum cinereum ssp. cinereum und Thymus funkii. Sie stellt die Verbindung zu den Zwergstrauch-Gesellschaften des Murciano-Almeriense-Sektors (Anthyllidetalia terniflorae) her.

Dynamische Beziehungen: Synbupleuro-Quercetum rotundifoliae.

Bemerkungen: In diesem Gebiet erreicht Anthyllis henoniana, eine wichtige Futterpflanze, ihre optimalen Entwicklungsbedingungen auf der Iberischen Halbinsel.

4.5.5. Paronychio-Astragaletum tumidi Rivas Goday & Rivas Martinez 1968

Gesellschaft aus Polster-Chamaephyten mit einigen Nanophanerophyten mit Dominanz von Paronychia aretioides, Hippocrepsis squamata, Astragalus tumidus und Genista mugronensis. Sie entwickelt sich auf flachgründigen Böden. Ihr Areal ist nicht durchgehend (Abb. 1); es reicht von La Mancha bis in die betisch-nevadensischen Hochländer von Granada und Almeria. Der Grund für diese weite Verbreitung steht im Zusammenhang mit der Tatsache, daß diese Gesellschaft für ihre Entwicklung den antropozoogenen Einfluß der Wanderviehzucht braucht. Deswegen ist ihr Vorkommen an vorhandene Wanderwege gebunden.

4.5.6. Lino-Salvietum lavandulifoliae Rivas Goday & Rivas-Martinez 1968

Chamaephytische Gesellschaft mit Dominanz von Salvia lavandulifolia, Lavandula latifolia, Linum suffruticosum und Satureja montana. Sie kommt auf Kalk-Rendzinen vor. Die Assoziation ist bis jetzt nur sehr zerstreut bekannt. Wir sind aber der Meinung, daß sich ihr Areal auf den Sektor Celtiberico-Alcarreno beschränkt und nur randlich in den Sektor Manchego eingreift. Die manchegischen Aufnahmen von RIVAS GODAY & RIVAS-MARTINEZ (1967) können nicht in das Lino-Salvietum lavandulifoliae einbezogen werden, weil birer Studie wichtige kennzeichnende Arten falsch angesprochen wurden. So ist deren Salvia lavandulifolia von El Ballestero (Albacete) Salvia blancoana ssp. hegelmaieri, und Satureja montana von Cuenca müßte Satureja intricata ssp. gracilis sein. Deshalb sind diese Aufnahmen als Teucrio-Salvietum hegelmaierii zu behandeln.

4.5.7. Armerio-Salvietum phlomoidis Rivas Goday & Rivas-Martinez 1968

Chamaephytische Gesellschaft, die sich deutlich durch einige iberische Endemiten, wie Salvia phlomoides, Armeria alliacea ssp. matritensis, Silene legionensis und Centaurea cavanillesiana unterscheidet. Sie wächst auf tonhaltigen Kalkböden in zentral-nördlichen Gebieten des Sektors Manchego (Abb. 1).

Verbreitung: Das Gebiet bedingt den floristischen Reichtum der Gesellschaft, weil sich dort

die Wanderwege meridionaler und nördlicher iberischer Arten überkreuzen.

4.5.8. Salvio lavandulifoliae-Genistetum mugronensis Costa, Peris, Izco & Molina in Costa & Peris 1984

Chamaephytische Gesellschaft von mittlerem Deckungsgrad, in der Genista mugronensis, Satureja intricata ssp. gracilis, Salvia lavandulifolia, Sideritis incana ssp. virgata und Teucrium gnaphalodes ssp. jaenense herrschen. Sie wächst auf Kalk-Litosolen und hat ihr Optimum in der trockenen mesomediterranen Stufe. Am besten ist sie im östlichen Teil des Manchego-Sektors entwickelt, angrenzend an den Setabense-Sektor (Abb. 1). Tabelle 5 zeigt, daß die floristische Charakterisierung dieser Assoziation wenig klar ist.

4.5.9. Salvio lavandulifoliae-Erinaceetum anthyllidis Costa & Peris 1984

Chamaephytische Gesellschaft mittlerer Höhe und Deckungsgrad, in der Salvia lavandulifolia und Erinacea anthyllis am häufigsten erscheinen. Sie findet sich auf Kalk und hat ihr Optimum in der trockenen oder leicht subhumiden supramediterranen Stufe. Diese Assoziation wurde zunächst für die östlichen manchegischen Berge beschrieben, später auch für supramediterrane Gebiete der Sektoren Maestracense und Celtiberico-Alcarreño (Abb. 1). Ebenso wie bei der vorigen Gesellschaft mangelt es auch ihr an kennzeichnenden Arten, wie Tabelle 5 zeigt.

Tabelle 5. Übersichtstabelle des Sideritido-Salvion

Nr.		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zah	l der Aufnahmen	16	12	11	7	10	5	13	15	11
AC	Salvia hegelmaieri	V II	1120	TOO!	girl.			1	1010	
	Ruta montana	11	130		EVE	100	1013	Citch	LW III	7.71
	Hippocrepis bourgaei	abbon.	V					o W.	1	
	Helianthemum cinereum subsp. cinereum		IV							
	Sideritis mugronensis			V	C. Table				100	
	Teucrium gracillimum	oxon.		V	000		77.	-		
	Thymelaea angustifolia			IV						
	Anthyllis henoniana	4 0000	THE P	III					at the	100
	Arenaria armerina var. elongata				r					
	Helianthemum origanifolium				III					
	Helianthemum marifolium				II					
	Teucrium angustifolium				III					
	Astragalus tumídus	STROP OF	O. O.	W.		V	-	100		
	Launea pumila					IV				
	Sideritis funkiana		71.			IV		a Aire	0	
	Centaurea willkommi					II		1		
	Salvia phlomoides						V			
	Armeria alliaceae subsp. matritensis	JIM W.					V	791.0	0	110,00
	Centaurea cavanillesiana						II			
	Satureja montana							II		
C	Satureja intricata subsp. gracilis	II	IV	V		Dill	v	I	V	V
	Globularia vulgaris			2 6 .				III	II	IV
	Salvia lavandulifolia			II		V	V	V	V	V
	Genista mugronensis	II	V	V	V	II			V	II
	Paronychia aretioides	1000		2.0	I	V	1	I		
	Sideritis incana subsp. incana						11	IV		
	Sideritis incana subsp. virgata		II		III	III			IV	III
	Hippocrepis squamata	I		I		III		I		
	Euphorbia minuta			II					II	III
	Helianthemum cinereum subsp. rubellum	IV	V	III		IV	IV	V	IV	IV
	Teucrium gnaphalodes subsp. jaennense	V	IV	IV		II	IV	II	III	II
	Teucrium gnaphalodes subsp. gnaphalodes		II							
	Dianthus hispanicus	unby de	III		r					- 1
	Jurinea pinnata			III		11				
	Thymelaea pubescens	I					III		300	COLUMB .
	Fumana procumbens	I		1			II	II		IV
	Inula montana	I		III		I	II	III	I	I
	Odontites longiflora			V				15/1	II	31(3)
	Jurinea humilis				r	11	II	II		1
	Thymelaea thesioides			II						II
	Erinacea inthyllis			15 .	V	III ().	100	1 1 1	WIN	V

^{1.-} Teucrio gnaphaloidis-Salvietum hegelmaierii ass. nov.

^{2.-} Helianthemo cinerei-Hippocrepidetum bourgaeae ass. nov.

^{3.-} Sideritido mugrnensis-Genistetum mugronensis ass. nov.

^{4.-} Scabioso turolensi-Erinaceetum anthyllidis Rivas Martínez δ Alcaraz 1984
5.- Paronychio-Astragaletum tumidi Rivas Goday δ Rivas Martínez 1968

^{6.-} Armerio-Salvietum phlomoidis Rivas Goday & Rivas Martínez 1968

^{7.-} Lino-Salvietum lavandulifoliae Rivas Goday & Rivas Martínez 1968

^{8.-} Salvio-Genistetum mugronensis Costa, Peris, Izco & Molina in Costa & Peris 1984

^{9.-} Salvio lavandulifoliae-Erinaceetum anthyllidis Costa & Peris 1984

4.6. Bestimmungsschlüssel der basophilen manchegischen Zwergstrauch-Gesellschaften

1	Mit	Centaurea hyssopifolia: 2	0
1*	Ohne	Centaurea hyssopifolia: 4	
2	Mit	Jurinea pinnata:	Jurineo-Centaureetum hyssopifoliae
24	Ohne	Jurinea pinnata: 3	James Certain et am by supposition
3	Mit	Teucrium floccosum:	Herniario-Teucrietum floccosi
34	Ohne		Gypsophilo-Centaureetum hyssopifoliae
4	Mit	Hypericum ericoides und	Gypsophuo-Centaureetum nyssopijotate
	TVAIL	Galium boissieranum:	Galia-Hypericetum exicoidis
44	Ohne	Hypericum ericoides und	Gano-rrypericeiam ericolais
	Cinic	Galium boissieranum: 5	
5	Mit		Teucrium-Salvietum hegelmaierii
54	Ohne	Salvia hegelmaieri: 6	Tenerium Salvietum Segenmeru
6	Mit		Helianthemo-Hippocrepidetum bourgaeae
64	Ohne	Hippocrepis bourgaei: 7	11thansono 11th occhain and 2011 game
7	Mit	Sideritis mugronensis:	Sideritido-Genistetum mugronensis
74	Ohne	Sideritis mugronensis: 8	
8	Mit	Astragalus tumidus:	Paronychio-Astragaletum tumidi
84	Ohne	Astragalus tumidus: 9	And the second s
9	Mit	Salvia phlomoides:	Armerio-Salvietum phlomoides
90	Ohne	Salvia phlomoides: 10	Tues in Court of the amount in the News Children
10	Mit	Erinacea anthyllis: 11	
10*	Ohne	Erinacea anthyllis: 12	
11	Mit	Genista mugronensis und	
		Teucrium angustifolium:	Scabioso-Erinaceetum anthyllidis
11*	Ohne	Genista mugronensis und	
		Teucrium angustifolium:	Salvio-Erinaceetum anthyllidis
12	Mit	Genista mugronensis und	
		Satureja gracilis:	Salvio-Genistetum mugronensis
12*	Ohne	Genista mugronensis und	
		mit Satureja montana:	Lino-Salvietum lavandulifoliae

4.7. Syntaxonomische Übersicht

ONONIDO-ROSMARINETEA Br.-Bl. 1947

GYPSOPHILETALIA (Bellot 1952) Bellot & Rivas Goday in Rivas Goday 1956

Lepidion subulati Bellot & Rivas Goday 1956

- 1. Gypsophilo-Centaureetum hyssopifoliae Rivas Goday 1956
- 2. Herniario-Teucrietum floccosi Rivas-Martinez & Costa 1970
- 3. Jurineo-Centaureetum hyssopifoliae Rivas Goday 1956

ROSMARINETALIA Br.-Bl. (1931) 1952

Hypericion ericoidis Esteve 1968

4. Galio boissierani-Hypericetum ericoidis Esteso, Peris & Stübing 1990 (im Druck)

Sideritido-Salvion Izco & Molina 1988 (= Salvienion lavandulifoliae Rivas Goday & Rivas-Martinez 1969 em. nom. Rivas-Martinez 1975)

- 5. Teucrio gnaphaloidis-Salvietum hegelmaierii ass. nov.
- 6. Helianthemo cinerei-Hippocrepidetum bourgaeae ass. nov.
- 7. Scabioso turolensis-Erinaceetum anthyllidis Rivas-Martinez & Alcaraz in Alcaraz 1984
- 8. Sideritido mugronensis-Genistetum mugronensis ass. nov.
 - genistetosum mugronensis
 - sideritetosum bourgaeanae subass. nov.
- 9. Paronychio-Astragaletum tumidi Rivas Goday & Rivas-Martinez 1968
- 10. Lino-Salvietum lavandulifoliae Rivas Goday & Rivas-Martinez 1968
- 11. Armerio-Salvietum phlomoidis Rivas Goday & Rivas-Martinez 1968
- 12. Salvio lavandulifoliae-Genistetum mugronensis Costa, Peris, Izco & Molina in Costa & Peris 1984
- 13. Salvio lavandulifoliae-Erinaceetum anthyllidis Costa & Peris 1984

5. Dynamische Beziehungen

Die dynamische Stellung der manchegischen Zwergstrauch-Gesellschaften ist als zweite Degenerationsstufe von Quercus rotundifolia-Wäldern ("carrascales") und Juniperus thurifera-Wäldern ("sabinares albares") zu verstehen. Gelegentlich, wo die Niederschläge zu niedrig oder die Böden zu flach sind, gibt es als Dauervegetation eine Garrigue aus Quercus coccifera ("coscojares"), für welche die Zwergstrauch-Gesellschaften die erste Degenerationsstufe sind. Abb. 5 zeigt ein Sukzessionsschema der verschiedenen Vegetations-Serien des Gebietes.

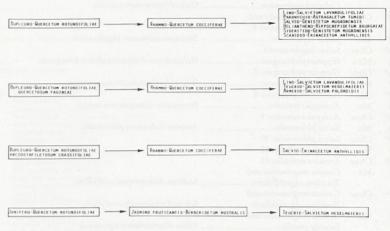


Abb. 5: Dynamische Beziehungen der Zwergstrauch-Gesellschaften.

6. Floristischer Anhang

Die folgende Liste enthält Pflanzennamen, die im Text und in den Tabellen abgekürzt erscheinen (Abk.) oder nicht der Flora Europaea folgen (*).

Arenaria armerina Bory var. elengata (Boiss.) Pau (*) (Abk.)

Astragalus incanus L. ssp. incanus (Abk.)

Centaurea boissieri DC. ssp. willkommii (Schultz & Bip. ex Willk.) Dostál (Abk.)

Centaurea dufourii (Dostál) G. Blanca ssp. lagascae (Nyman) G. Blanca (*) (Abk.)

Centaurea paniculata L. ssp. castellana (Boiss. & Reut.) Dostál (Abk.)

Coronilla minima L. ssp. clusii (Duf.) Murb. (*) (Abk.)

Dactylis glomerata L. ssp. hispanica (Roth) Nyman (Abk.)

Dorycnium pentaphyllum Scop. ssp. pentaphyllum (Abk.)

Ephedra nebrodensis Tineo ex Guss. ssp. nebrodensis (*) (Abk.)

Euphorbia nicaeensis All. ssp. nicaeensis (Abk.)

Fumana laevis (Cav.) Willk. ex Sennen (*)

Genista mugronensis Verh. (*)

Helianthemum cinereum (Cav.) Pers. ssp. cinereum (Abk.)

Helianthemum cinereum (Cav.) Pers. ssp. rubellum (Presl.) Maire (Abk.)

Helianthemum origanifolium (Lam.) Per. ssp. origanifolium (Abk.)

Helichrysum italicum (Roth) G. Don fil. ssp. serotinum (Boiss.) P. Fourn (Abk.)

Helichrysum stoechas (L.) Moench. ssp. stoechas (Abk.)

Hippocrepis squamata (Cav.) Cosson ssp. squamata (Abk.)

Lythrum castiliae Greuter & Burdet (*)

Matthiola fruticulosa (L.) Maire ssp. fruticulosa (Abk.)

Salvia blancoana Webb & Heldr. ssp. hegelmaieri (Porta & Rigo) Figuerola (*) (Abk.)

Salvia lavandulifolia Vahl. ssp. lavandulifolia (Abk.)

Satureja intricata Lange ssp. gracilis Ginés López (*) (Abk.)

Sideritis bourgaeana Boiss. & Reut. (*)

Sideritis incana L. ssp. incana (Abk.)

Sideritis incana L. ssp. virgata (Desf.) Malagarriga (Abk.)

Sideritis mugronensis Borja (*)

Teucrium aureum Schreber ssp. angustifolium (Willk.) Puech (*) (Abk.)

Teucrium capitatum L. ssp. gracillimum (Rouy) Valdés-Bermejo (*) (Abk.)

Teucrium chamaedrys ssp. pinnatifidum (Sennen) Reichenb. (*)

Teucrium gnaphalodes L'Hér ssp. gnaphalodes (*) (Abk.)

Teucrium gnaphalodes L'Hér ssp. jäennense (Lacaita) Rivas-Martinez (*) (Abk.)

Teucrium polium L. ssp. capitatum (L.) Arcangeli (Abk.)

Thymelaea tartonraira (L.) All. ssp. angustifolia (Boiss.) Borja & Rivas Goday (*) (Abk.)

Thymus zygis L. ssp. sylvestris (Hoff. & Link) Broth. & Couthino (*) (Abk.)

Literatur

ALCARAZ, F. (1984): Flora y vegetación del NE de Murcia. – Servicio Public. Univ. Murcia. Murcia: 406 pp.

BARKMAN, J., MORAVEC, J., RAUSCHERT, S. (1986): Code of Phytosociological Nomenclature. – Vegetatio 67: 145–195.

COSTA, M., PERIS, J.B. (1984): Aportación al conocimiento fitosociológico de las sierras del Boquerón y Palomera (Valencia-Albacete): Los matorrales. — Lazaroa 6: 81—103. Madrid.

ELIAS CASTILLO, F., RUÍZ BELTRAN, L. (1977): Agroclimatología de España. — Ministerio de Agricultura, I.N.I.A., Cuaderno nº7. Madrid.

ESTESO, F., PERIS, J.B., STÜBING, G. (1990): Un nuevo matorral (Galio-Hypericetum ericoidis) para el sur de la provincia de Albacete. – Collect. Bot. Barcelona. (im Druck).

F.A.O.-U.N.E.S.C.O. (1988): Soil map of the world. Revised legend. - Roma.

IZCO, J., MOLINA, A. (1988): Ensayo sintaxonómico de los matorrales calcifilo-continentales incluibles en la nueva alianza Sideritido incanae-Salvion lavandulifoliae. — Docum. phytosoc. N.S. 11: 95–109. Camerino.

RIVAS GODAY, S., RIVAS-MARTINEZ, S. (1967): Matorrales y tomillares de la Peninsula Ibérica comprendidos en la clase Ononido-Rosmarinetea. — Anal. Inst. Bot. Cavanilles 25: 5—197, Madrid.

RIVAS-MARTINEZ, S. (1982a): Etages bioclimatiques, secteurs chorologiques et series de végétation de l'Espagne méditerranéene. – Ecologia Mediterranea 8 (1–2): 275–288. Marseille.

- (1983): Pisos Bioclimáticos de España. - Lazaroa 5: 33-43. Madrid.

- (1986): Biogeografía y Vegetación. - Real Acad. Ciencas Exactas, Fisicas y Naturales. Discurso leido en la sesión del 29 de mayo de 1985, Madrid: 103 pp.

-, COSTA, M. (1970): Comunidades gipsicolas del centro de Espana. - Anal. Inst. Bot. Cavanilles 27: 193-224. Madrid.

STÜBING, G., PERIS, J.B., COSTA, M. (1989): Los matorrales seriales termófilos valencianos. — Phytocoenologia 17 (1): 1–69. Stuttgart-Braunschweig.

Dr. Francisco Esteso Prof. Dr. Juan Bautista Peris Prof. Dr. Gerardo Stübing Unidad Investigación Fitografía Facultad de Farmacia, Universidad de Valencia Avda. Blasco Ibañez 13 46010-Valencia España